

Nachforschung nach Unterlagen ehemaliger Bewohner von

Liegnitz Stadt und Land.

Zusammengestellt von Erich Stübinger.

Neuer Stand: Juli 2015

Vorwort und Hinweise.

Die folgende Zusammenstellung wurde vor 10 Jahren mit viel Sorgfalt und Aufwand erstellt. Dabei war mir **Herr Thomas Gersch, Maxhütte-Rodung**, mit seinen Rückmeldungen sehr hilfreich. Hier für danke ich ihm auf diesem Weg nochmals sehr herzlich.

Zwischenzeitlich hat sich einiges geändert, wie z. B. Internet- und Mail-Adressen, was zwar, soweit es mir bekannt wurde, in der Webseite weitergegeben werden konnte. Dabei wurde allerdings übersehen, dass man dies für das obige Angebot, den Text komplett als PDF herunterladen zu können, gesondert hätte tun müssen.

Dazu erreichten mich erfreulicher Weise aber auch Erfolgsmeldungen mit teilweise neuen Erkenntnissen, die ich gerne weitergeben möchte.

09.04.2015 - Walter Mücke, 86438 Kissing (auszugsweise aus dem Gästebuch)

... Wie ich Ihnen schon telefonisch mitteilte habe ich über den Hinweis in Ihrer Webseite „über Auswanderer“ und eine Anfrage an das Staatsarchiv Bremen die Passagierliste erhalten, in der der Bruder meines Großvaters, Ewald Adler vermerkt ist. Demnach wanderte er am 01.12.1926 von Bremen nach New York aus. Inzwischen konnte ich dadurch noch weiteren Kontakt mit Verwandten in Amerika aufnehmen...

01.02.2015 - Horst Lisowski, Bonn

„Ich kann bestätigen, was auf Ihrer Webseite zu den Kontakt- und Recherchemöglichkeiten zum Staatsarchiv Liegnitz und zum Standesamt Liegnitz steht. In 2014 hatte ich mehrmals erfolgreich Kontakt mit dem Staatsarchiv. Ich habe meine Anfragen per Mail gestellt, aber mit Kopf, wie in einem Brief (Von..., An ...) und dann nach kurzer Zeit, in der Regel in ein bis zwei Wochen, Antwort bekommen. Auch per Mail. Wenn etwas gefunden wurde, musste ich einen kleinen Betrag überweisen. Einmal waren es 10 €, jetzt aktuell, Ende Januar 2015, waren es 11,45 €. Ich habe gleich nach der Überweisung den Einzahlungsbeleg hingeschickt und hatte ein oder zwei Wochen später per Post die Kopie des gewünschten Eintrages. Die Zusendung erfolgte als Einschreiben. Ich musste den Empfang quittieren. Einmal wurde ich vom Staatsarchiv an das Standesamt verwiesen. Dort war aber leider zu dem gewünschten Zeitraum kein Material vorhanden. Gut ist, wenn man sehr konkret anfragt, wenn man also möglichst ein Datum oder einen kleinen Zeitraum nennen kann. Bei einer Anfrage, die auf eine Recherche über zwei, drei Jahre hinaus lief, wurde mir empfohlen, selbst nach Liegnitz ins Archiv zu kommen.“

13.12.2014, Klaus Grimm, 15370 Fredersdorf (Auszug aus dem Gästebucheintrag)

...Ich betreibe seit einigen Jahren Ahnenforschung in meiner Familie, die in der männlichen Linie aus Niederschlesien, genauer aus Schlawa stammt. Ich habe aber herausgefunden, daß sie 1912 auch in Liegnitz gelebt hat. Vielleicht haben Sie ja einen Tipp für mich, wie ich meinem Urgroßvater Johann, Carl, Paul*, Robert Grimm, Geburtsdatum 06.01.1861, katholisch, der in Liegnitz verstorben sein soll, weiter auf die Spur kommen kann. Nach der Urkunde suche ich zurzeit im Standesamt Liegnitz. Da mein Urgroßvater Drechslermeister war, 1889-1901 in

Liegnitz wohnte, stellt sich mir die Frage, ob es in Liegnitz eine entsprechende Innung gab und kann es da noch Aufzeichnungen geben? Mit meinen nur wenigen Anhaltspunkten habe ich aber bereits zumindest ein weiteres Kind, neben meinem Großvater und dessen Bruder, im Landesarchiv Liegnitz gefunden.

Anmerkung: Leider habe ich bisher keine Erkenntnisse darüber, ob und wo personenbezogene Aufzeichnungen (Handwerkerrollen, Meister- und Gesellenbriefe usw.) von den Handwerkskammern gesammelt und gerettet wurden. Ich konnte Herrn Grimm deshalb nur mitteilen, welche Möglichkeit es gibt, den Versuch zu machen, zu klären, ob dies der Fall gewesen ist. Inzwischen findet ein reger Nachrichtenaustausch statt, in dem Herr Grimm mir seine Erfahrung bei der Suche in polnischen Standesämtern und Archiven mitgeteilt hat. An gegebener Stelle wird darauf hingewiesen.

26.07.2013 - Eike Möckel, Magdeburg

Vielen Dank für Ihre ausgezeichnete Dokumentation zum Thema Unterlagen ehemaliger Bewohner von Liegnitz. Die Landesbibliothek Koblenz war so freundlich und lieferte mir das Adressbuch von Liegnitz 1898 via Fernleihe an meine Unibibliothek innerhalb einer Woche. Heute wurde ich sodann auch gleich fündig. Am kommenden Montag werde ich mich nun an das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz zwecks der Meldekarteikarten wenden. Dank Ihrer aufopferungsvollen Arbeit zu diesem Thema kommen Menschen wie ich auch in der eigenen Familienforschung ein Stück weiter. Vielen herzlichen Dank und beste Grüße aus Magdeburg

27.12.2012 - Sandra Schroeder, Dublin/Irland

Vielen Dank für Ihre Internetseite, die mir sehr hilfreich bei der Suche nach meinem Urgroßvater Paul V. war. Vor ein paar Tagen erhielt ich die Unterlagen vom Deutschen Roten Kreuz. Dort wurde erst 1981 bekannt, dass sowjetische Soldaten meinen Opa im Februar 1945 festgenommen und nach Jekaterinburg in Russland (Swerdlowsk) verschleppt haben, wo er im August 1945 in Folge des Hungers und der Fehlernährung an Distrophie starb.

20.10. 2012 - K. Bergmann, Neubrandenburg.

Habe an Liegnitz geschrieben auf der Suche nach Geburtsurkunden. Über "legnica@ap.wroc.pl" und „usc@legnica.eu“ habe ich die Geburtsurkunde meiner Oma (1910 Seifersdorf, Kreis Liegnitz) ausfindig gemacht. Für 10 € wird sie mir die Tage zugeschickt. Die Urkunde meiner Mutter aus Liegnitz wurde leider nicht gefunden. Sie ist zwar am 6.8.1942 geboren, an dem die Eintragungen in dem aus dieser Zeit stammenden Personenstandsbuch beginnen. Sie war die 1000 Geburt; doch das vorhandene Buch fängt leider erst ab Nr. 1002 an. Dies wurde mir innerhalb von 10 Tagen in Polnisch mitgeteilt. Mit einem Übersetzungsprogramm habe ich den Inhalt erschließen können.

Hier noch einmal meine Bitte:

Teilen Sie mir alle gewonnenen Erfahrungen über eine Inanspruchnahme der genannten Adressen schriftlich oder per E-mail mit, damit diese für künftige, ähnlich gelagerte Fälle, hier weitergegeben werden können.

Adresse: Erich Stübinger, Luther-King-Straße 4 a, 86156 Augsburg,
E-mail: kontakt@liegnitz.info.

Ich habe nun den Abschnitt **Nachforschungen** in meiner Internetseite neu und gleichzeitig durch eine Nummerierung übersichtlicher gestaltet und werde darauf achten, dass stets auch die neueste Version als PDF-Datei heruntergeladen werden kann.

1. Standesamtliche Unterlagen

1.1 Suche in Deutschland:

Warum in die Ferne schweifen, liegt das Gute doch so nah.

Deutsche Personenstandsbücher und Personenstandseinträge von Deutschen in Polen.

Der Verlag für Standesamtswesen GmbH, Hanauer Landstraße 197, 60314 Frankfurt am Main, Web: www.vfst.de/ -Telefon 069.40 58 94 0 - Fax 069.40 58 94 900 – E-Mail info@vfst.de, gab 2009 folgendes bekannt (Auszug):

„2000 erschien in Polen ein Gesamtverzeichnis über die in Polen verbliebenen deutschen Personenstandsbücher unter dem Titel: *Stowarzyszenie Urzedników Stanu Cywilnego RP Niemieckie ksiegi stanu cywilnego w Polsce 1898-1945*. Verfasser: Tomasz Brzózka, Vorsitzender des polnischen Verbandes der Standesbeamten und Leiter des Standesamts in Zielona Góra (Grünberg), herausgegeben vom Verband der Standesbeamten der Republik Polen. Dieses Gesamtverzeichnis ist seit 2009 auch elektronisch auf CD-ROM vorhanden oder online erhältlich und in dieser Form sehr komfortabel für die Suche nach älteren Personenstandsunterlagen. Standesbeamte, die für die Beurkundung von Personenstandsfällen, in Renten- oder Erbangelegenheiten von Vertriebenen und Spätaussiedlern Urkunden benötigen, können jetzt noch schneller herausfinden, wohin sie sich gegebenenfalls wenden müssen. Die Einführung in deutscher und polnischer Sprache erläutert die Verzeichnisse, beschreibt – mit Mustern - die polnischen Urkunden und gibt Hinweise auf deren Verwendbarkeit in Deutschland.“

Der Verlag hat mir am 16.05.2012 mitgeteilt, dass das Werk "Deutsche Personenstandsbücher und Personenstandseinträge von Deutschen in Polen" in nahezu allen Standesämtern in Deutschland gedruckt vorhanden oder Online zugänglich ist. Aktualisierungen wurden zugesichert.

Falls Sie also Urkunden aus einem Ort im Liegnitzer Bereich suchen und das Jahr der Urkunde wissen, sehen Sie sich das Ortsverzeichnis unter 1.2.1-5 an.

Wenn Ort und Zeit stimmen,

sprechen Sie zunächst mit Ihrem zuständigen Standesamt, ob dort diese „Deutschen Personenstandsbücher“ vorhanden sind.

Wenn nicht, bewirkt vielleicht ein Hinweis auf deren Bestehen eine Bestellung dieses Hilfsmittels von Amtswegen. Viel Erfolg!

1.2. Suche in Polen:

Da ich bei einer nur kurz möglichen Einsicht in dieses Werk für die Stadt Liegnitz und viele Gemeinden des Landkreises eventuell nicht alles, was in welchen Zeiträumen an standesamtlichen Unterlagen vorhanden ist, notiert habe, habe ich zu meinen Erkenntnissen die **Anschriften der in Polen zuständigen Standesämter** vermerkt. Im Erfolgsfall könnte einige Arbeit erspart bleiben. Die nachfolgenden Daten sind ohne Gewähr der Vollständigkeit und dienen nicht dazu, im Voraus prüfen zu können, ob Nachforschungen überhaupt Erfolg versprechen.

In diesem Zusammenhang habe ich festgestellt, dass die standesamtlichen Unterlagen für den Bereich der Stadt Liegnitz und für die Dörfer des Landkreises Liegnitz

- a) sehr lückenhaft,
- b) an verschiedenen Orten deponiert,
- c) in den vorhandenen Zeiträumen sehr unterschiedlich und
- d) nicht von allen Ortschaften vorhanden sind.

1.2.1 Standesamt Liegnitz

Urząd Stanu Cywilneg

ul. Chojnowska 2

PL 59-220 Legnica

Tel. +48 (76) 72 33 374

Fax: +48 (76)72 33 376

Email: [usc\[at\]legnica.um.gov.pl](mailto:usc[at]legnica.um.gov.pl)

Web: <http://www.legnica.um.gov.pl>

Zu den Inhaltsangaben:

Je nach Quelle (Standesamt, Archiv oder Kirchenbuch) fallen diese hinsichtlich der Urkundenart und der Zeitspannen unterschiedlich aus. Im Zweifel sind evtl. Mehrfachanfragen notwendig!

für

Liegnitz Stadt Legnica

Geburtsregister: 1897 – 9.7.1900; 1.1.1903 – 4.8.1903; 1.1.1906 – 7.8.1906;
1.1.1934 – 14.6.1934; 1.7.1938 – 6.10.1938; 6.8.1942 - 27.11.1942

Heiratsregister: 16.7.1898 – 1899; 1900; 1902; 22.8.1903 – 31.12.1903; 1905 -
28.7.1906

und folgende Orte des Landkreises Liegnitz

Alt Beckern Stare Piekary

Geburtsregister: 1939 – 1941

Heiratsregister: 1939

Ausche Usza

Geburtsregister: 1897 - 1925

Heiratsregister: 1897 – 1925

Sterberegister: 1897 – 1899; 1901; 1903 - 1925

Barschdorf Bartoszów

Geburtsregister: 1897- 1900; 1902 – 1920

Heiratsregister: 1897 – 1920; 1938

Sterberegister: 1897 – 1920

Bienowitz Bieniowice

Geburtsregister: 1897; 1900 – 1903; 1910 – 1916; 1922 – 1945

Heiratsregister: 1897 – 1898; 1900; 1917 – 1921; 1933 – 1938

Sterberegister: 1897 – 1899; 1904 – 1906; 1910 – 1916; 1927 – 1932; 1939 – 1945

Greibnig Grzybiany

Geburtsregister: 1942

Heiratsregister: 1943

Sterberegister: 1941; 1943

Groß Beckern Piekary Wielkie

Geburtsregister: 1908 – 1925; 1927; 1930 – 1933; 1935; 1940; 1942

Heiratsregister: 1908 – 1927; 1930 - 1934

Sterberegister: 1907 – 1916; 1918 – 1922; 1924 – 1926; 1928; 1930 – 1935

Groß Tinz Tyniec Legnicki

Geburtsregister: 1942; 1944

Heiratsregister: 1939

Hochkirch Kościelec

Geburtsregister: 1902; 1904 – 1914; 1916; 1917; 1919 – 1920
Heiratsregister: 1901; 1904 – 1920
Sterberegister: 1899 – 1901; 1903 – 1920

Jeschendorf Jaśkowice Legnickie

Geburtsregister: 1904
Heiratsregister: 1900
Sterberegister: 1902

Klein Tinz Tyńczyk Legnicki

Geburtsregister: 1942

Koischwitz Koskowice

Geburtsregister: 1940; 1943
Heiratsregister: 1941
Sterberegister: 1938; 1939; 1942

Kroitsch Krotoszyce

Geburtsregister : 1938; 1942 – 1943
Heiratsregister: 1938; 1942 – 1943
Sterberegister: 1938; 1942

Kunitz Kunice

Geburtsregister: 1897 – 1903; 1938
Heiratsregister: 1897 – 1905
Sterberegister: 1897; 1899 – 1900; 1902 – 1903; 1938

Liebenau Lubień

Geburtsregister: 1938
Heiratsregister: 1938

Oyas Gniewomierz

Geburtsregister: 1899; 1901 – 1903; 1908
Heiratsregister: 1899; 1901 – 1902; 1907 – 1908
Sterberegister: 1901 – 1902; 1906 – 1907

Panten Pątnów Legnicki

Geburtsregister: 1907 – 1911; 1913 – 1920; 1924 – 1925; 1928
Heiratsregister: 1907 – 1911; 1913 – 1920; 1923 – 1925
Sterberegister: 1907 – 1911; 1913 – 1920; 1922 – 1925

Prinkendorf Legnica Przybków

Geburtsregister: 1940; 1944
Heiratsregister: 1939
Sterberegister: 1940

Rosenau Raczkow

Geburtsregister: 1897 – 1906; 1908
Heiratsregister: 1897 – 1899; 1901 – 1907
Sterberegister: 1897 – 1905; 1907; 1938

Rosenig Rogoźnik

Geburtsregister: 1922 – 1925; 1933 – 1934; 1936

Heiratsregister: 1923 – 1925; 1933 – 1935

Sterberegister: 1922 – 1925; 1932 – 1935

Rothkirch Czerwony Kościół

Geburtsregister: 1939

Heiratsregister: 1942

Royn Ruja

Geburtsregister: 1938

Heiratsregister: 1938

Schönborn Miłogostowice

Geburtsregister: 1901 – 1902; 1904; 1906 – 1908; 1912 – 1916; 1921; 1927 – 1928,
1930 – 1933; 1935 – 1936

Heiratsregister: 1899; 1901 – 1902; 1904; 1906 – 1908; 1912 – 1916; 1927; 1929 –
1937

Schlottnig Złotniki

Heiratsregister: 1942

Seifersdorf Rosochata

Geburtsregister: 1897 – 1899; 1901 – 1903; 1905 – 1911; 1915 – 1918; 1920; 1933;
1935 – 1937; 1940 – 1942

Heiratsregister: 1897 – 1899; 1901; 1905 – 1910; 1914 – 1918; 1920; 1933 – 1937;
1940 – 1941

Wahlstatt Legnickie Pole

Geburtsregister: 1897 – 1898; 1900; 1908 – 1910

Heiratsregister: 1897 – 1898; 1900; 1907 – 1910; 1940

Sterberegister: 1897; 1899 – 1900; 1907 – 1909; 1938; 1940; 1943

Wangten Wągradno

Geburtsregister: 1931; 1936; 1940

Heiratsregister: 1938 – 1940; 1944

Sterberegister: 1938; 1940 – 1941

1.2.2 Standesamt Parchwitz

Archiwum Państwowe Legnica

Rynek 1

PL 59-230 Prochowice

Tel: +48 (76) 85-84-342 + 85-84-343

Fax: +48 (76) 85-84-581

E-Mail: prochowice@prochowice.com

für den Bereich Parchwitz / Prochowice (neue polnische Großgemeinde)

mit den Orten:

Koitz Kawice

Geburtsregister: 1897 – 1941

Heiratsregister: 1897 – 1938; 1941

Sterberegister: 1897 – 1941

Leschwitz Lisowice

Geburtsregister: 1897 – 1938
Heiratsregister: 1897 – 1938
Sterberegister: 1897 – 1938

Parchwitz-Land Prochowice-Wieś

Geburtsregister: 1897 – 1938
Heiratsregister: 1897 – 1938
Sterberegister: 1897 – 1938; 1941 – 1943

Parchwitz-Stadt Prochowice

Geburtsregister: 1897 – 1940; 1942; 1945
Heiratsregister: 1897 – 1938
Sterberegister: 1897 – 1940

1.2.3 Standesamt Groß Wandriß

Archiwum Państwowe Legnica

PL 59-430 Wądroże Wielkie 64

Tel.: +48 (76) 887 43 23

Fax: +48 (76) 887 43 25

E-Mail: urząd@wadrozewielkie.pl

Bilder (Galeria): www.wadrozewielkie.pl/pl/urząd-gminy

für den Bereich Groß Wandriß / Wądroże Wielkie (neue polnische Großgemeinde, jetzt zum Kreis Jauer gehörend)

mit den Orten:

Gränowitz Granowice

Geburtsregister: 1897 – 1925; 1938
Heiratsregister: 1897 – 1920; 1922 – 1925
Sterberegister: 1897 – 1918; 1920 – 1925; 1929

Groß Baudiß Budziszów Wielki

Geburtsregister: 1902 – 1909; 1911 – 1920; 1922 – 1935; 1937 – 1938
Heiratsregister: 1901 – 1908; 1911 – 1936; 1938
Sterberegister: 1901 – 1908; 1910 – 1911; 1913 – 1920; 1922 – 1936; 1938

Groß Wandriß Wądroże Wielkie

Geburtsregister: 1898; 1900 – 1904; 1906 – 1907; 1909 – 1910; 1912; 1914 – 1920; 1922 – 1927; 1932 – 1933; 1935; 1937;
Heiratsregister: 1898; 1900 – 1905; 1907; 1910; 1912; 1914 – 1927; 1932 – 1935
Sterberegister: 1874; 1876 – 1877; 1880 – 1883; 1888 – 1889; 1892; 1901 – 1902; 1904

Koiskau Kosisk

Geburtsregister: 1913 – 1916; 1918 – 1922; 1927 – 1931
Heiratsregister: 1912 – 1915; 1917 – 1920; 1922; 1927 – 1931
Sterberegister: 1912 – 1915; 1917 – 1922; 1927 – 1931

Mertschütz Mierczyce

Geburtsregister: 1900; 1902; 1904 – 1908; 1910 – 1919; 1922; 1924 – 1925; 1927 – 1937;
Heiratsregister: 1899 – 1902; 1904 – 1921; 1923 – 1925; 1927 – 1937
Sterberegister: 1900 – 1902; 1904 – 1938

1.2.4 Standesamt Arnsdorf

Archiwum Państwowe Legnica

ul. II Armii Wojska Polskiego 71

PL 59-222 Milkowice

Tel. +48 (76) 88712-12

Fax. +48 (76) 88712-13

E-Mail: sekretariat@ugmilkowice.net

für den Bereich Arnsdorf / Milkowice (neue polnische Großgemeinde)
mit den Orten

Arnsdorf Milkowice

Geburtsregister: 1938; 1940; 1942

Heiratsregister: 1938; 1940; 1942

Sterberegister: 1940; 1943

Kuchelberg Kochlice

Geburtsregister: 1897 – 1941

Heiratsregister: 1897 – 1934

Sterberegister: 1897 – 1935

Langenwaldau Grzymalin

Geburtsregister: 1897 – 1938

Heiratsregister: 1898 – 1938

Sterberegister: 1898 – 1938

Rüstern Rzeszotary

Geburtsregister: 1938

Heiratsregister: 1942

Sterberegister: 1938; 1940

Waldau Ulesie

Geburtsregister: 1901 – 1904; 1915; 1917 – 1918; 1942

Heiratsregister: 1901 – 1906; 1913 – 1918

Sterberegister: 1901 – 1908; 1913 – 1917; 1939; 1942

1.3 Unmittelbare Erreichbarkeit der polnischen Standesämter.

Grundsätzlich kann man sich aber auch unmittelbar an die oben mit Anschriften verzeichneten polnischen Standesämter wenden. Dabei ist zu beachten, dass man nun den früheren Landkreis Liegnitz in sechs „Großgemeinden“ eingeteilt hat, nämlich in **Liegnitz/Legnica/Land**, **Arnsdorf/Milkowice**, **Kunitz/Kunice**, **Parchwitz/Prochowice**, **Royn/Ruja** und **Kroitsch/Krotoszyce**. In der polnischen Liste der Personenstandsbücher konnten nur von den fett geschriebenen Großgemeinden Unterlagen gefunden werden. Zusätzlich aber auch von **Groß Wandriß/Wądroże Wielkie**, das ehemals im Kreis Liegnitz geführt wurde. Dieser Standesamtsbereich gehört heute zum Kreis Jauer/Jawor.

1.4 Über das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Breslau

Achtung!

Auf Anfrage teilte mir das Generalkonsulat Breslau am 09.06.2015 folgendes mit: besten Dank für Ihre Nachricht. In Ihren Bemühungen, über Ihre Seite www.liegnitz.info möglichst aktuelle Informationen zu verbreiten, möchten wir Sie gerne unterstützen. Deshalb folgender Hinweis:

„Die Seite <http://breslauwroclaw.de/wb/pages/sonstiges/urkundenbeschaffung.php> (auch unter Google zu finden) gehört NICHT zum Generalkonsulat Breslau, sondern ist eine PRIVAT betriebene Internet-Seite, die STARK VERALTETE INFORMATIONEN über die Urkundenbeschaffung des Generalkonsulats enthält. Ich habe bereits mehrfach vergeblich versucht, den Betreiber der Seite zu kontaktieren und dazu zu bewegen, diese endlich zu korrigieren. Bitte weisen Sie NICHT auf diese Seite hin, auf der, wie Sie bereits selbst festgestellt haben, der Link zu unseren Urkunden-Informationen nicht funktioniert und eine alte Version unseres Merkblatts abrufbar ist. Auch das Anmeldefeld auf der linken Seite hat nichts mit dem Generalkonsulat zu tun!“

Hier nun die neueste Hilfestellung des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Breslau zur **Urkundenbeschaffung**:

Welche Möglichkeiten die deutschen Auslandsvertretungen in Polen haben, deutsche Staatsangehörige bei der Beschaffung von Personenstandsunterlagen zu unterstützen, in welchen Fällen sie leider nicht weiterhelfen können und welche Möglichkeiten Sie selbst haben erfahren Sie in einem Merkblatt mit Antragsformular hier unter <http://www.polen.diplo.de/urkunde> **zum Herunterladen!** Alternativ können Anfragen per E-Mail gestellt werden, am besten an die zentrale E-Mail-Adresse des Generalkonsulats; diese lautet info@breslau.diplo.de.

In dem Merkblatt ist auch ein Link zum **Standesamt Berlin I** enthalten das als Auslandsstandesamt der Bundesrepublik Deutschland verschiedene Aufgaben wahrnimmt und die dort angeführt sind.

Kontakte:

Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Breslau

Anschrift

ul. Podwale 76
50-449 Wrocław

Telefon

+48 71 377 27 00

Fax

+48 71 342 41 14

E-Mail

info@breslau.diplo.de

1.5 Aufbewahrung der Urkunden und Sperrfristen bei den Standesämtern.

1.5.1 Zeitliche Regelung.

Zugang zu den Personenstandsdaten bei den Standesämtern erhalten nur:

- 1. die betreffenden Personen selbst,**
- 2. von ihnen Bevollmächtigte und**
- 3. Nachfahren in gerader Linie auf Nachweis.**

Sie unterliegen dieser so genannten **Sperrfrist** so lange, bis die festgesetzten **Aufbewahrungszeiten** abgelaufen sind.

In Polen gilt ab 1.3.2015 (nach Angaben von Herrn Klaus Grimm, Fredersdorf.), dass **Geburtsurkunden 100 Jahre** und **Heirats- und Sterbeurkunden 80 Jahre** aufbewahrt werden müssen (vorher ebenfalls 100 Jahre).

Wenn diese Sperrfristen erreicht werden, hat das Standesamt **zwei Jahre Zeit**, die Urkunden in das zuständige **Staatsarchiv zu überweisen**. Eine **Ausnahme** besteht bei den **Heirats- und Sterbeurkunden**, die am 1. März 2015 schon älter als 80 Jahre waren. Hier haben die Standesämter einen Zeitraum von **zehn Jahren**, ihre Unterlagen in das zuständige Staatsarchiv zu überweisen, da Bestände aus 20 Jahren vorliegen und nach und nach aufgearbeitet werden müssen. Für **Geburtsurkunden** bleibt es jedoch bei der 2-jährigen Überweisungsfrist an die Staatsarchive.

Dann ist dieser Sperrfrist genügt und es reicht „**berechtigtes Interesse**“ für den Zugang aus..

1.5.2 Persönliche Erfahrung von Herrn Grimm Ende 2014:

„**Das Standesamt** in Liegnitz ist ein großes Problem. Es nimmt die Sperrfrist von 100 Jahren übergenu. Trotz Vollmacht mit angehangenen Geburtsurkunden, um die Nachfolge nachzuweisen, machen sie Schwierigkeiten mit dem Zugang zu den Einträgen. Sie pochen auf eine beglaubigte Vollmacht in Polnisch. Nun unterschreibt aber kein deutscher Notar, eine in Polnisch abgefasste Vollmacht. Möglicher Weise hat es damit etwas zu tun, daß die Standesamtsunterlagen von Liegnitz kein Register haben und man dadurch Seite für Seite sichten muss.

Im **Staatsarchiv** sind die Zulassungsbedingungen bedeutend besser. Allerdings hat das Archiv auf Anfrage die Sucharbeiten als zu umfangreich abgelehnt. Aber man kommt ohne Probleme an die Akten: **Auch hier muss man am besten selbst suchen, oder jemand beauftragen.**“

2. Nachforschungen im polnischen Staatsarchiv.

Neben den über 100 Jahre alten Standesamtlichen Urkunden (siehe sind hier auch kirchliche, behördliche und sonstige Unterlagen zu finden. Allgemein scheinen im Vergleich zu **standesamtlichen Unterlagen kirchliche Unterlagen** häufiger zur Verfügung zu stehen. Die polnischen Staatsarchive **können in deutscher Sprache** angeschrieben werden, am besten **in behördlicher Form** mit Betreffzeile und vollständigen Anschrift- und Absenderangaben sowie aller vorhandenen Erkenntnissen über die zu suchende Person. Es geht auch per e-Mail (Anhang als PDF-Datei). Die **Antwort erfolgt aber grundsätzlich in Polnisch**. Für Liegnitzer Belange befinden sich diese Unterlagen im **polnischen Staatsarchiv Breslau, Außenstelle Liegnitz**.

2.1 Eigene Nachforschungsmöglichkeiten in der Außenstelle Liegnitz.

Adresse:

Archiwum Państwowe we Wrocławiu

Oddział w Legnicy

al. Piłsudskiego 1

PL 59-220 Legnica

Telefon: +48 76 8563478

Telefax: +48 76 8563478

E-Mail: legnica@ap.wroc.pl

Zu den Inhaltsangaben:

Je nach Quelle (Standesamt, Archiv oder Kirchenbuch) fallen diese hinsichtlich der Urkundenart und der Zeitspannen unterschiedlich aus. Im Zweifel sind evtl. Mehrfachanfragen notwendig!

Über die Webseite der Außenstelle Liegnitz + Google-Übersetzer + Wikipedia + Bestand konnte ich ermitteln, von welchen kirchlichen, städtischen oder staatlichen Behörden bzw. Institutionen Unterlagen aus welcher Zeit und mit welchem Inhalt zur Verfügung stehen. Hier das Ergebnis: (ohne Gewähr auf Vollständigkeit! Eventuelle Fehler bitte mitteilen!)

[] = mit Lücken

2.1.1. Kirchliche Unterlagen für Liegnitz/Stadt.

Evangelische Kirchenbücher St. Peter & Paul:

Geburten/Taufen: 1558-1569, 1587-1796, 1805-1945, mit Lücken bis 1949
Heiraten: 1565-1577, 1585-1596, 1622-1712, 1743-1832, 1839-1842,
1845-1851, 1854-1867, 1870-1872, 1874-1939
Todesfälle: 1565-1572, 1587-1796, 1805-1945,
Konfirmationen: 1766-1793, 1824 – 1945

Evangelische Kirchenbücher St. Maria, Liebfrauenkirche:

Geburten/Taufen: 1574-1744, 1761-1827, 1827-1863 [Duplikate], 1864-1889,
Heiraten: 1574-1689, 1742-1881, 1883-1899, 1904-1936, 1943,
Todesfälle: 1574-1604, 1616-1774, 1777-1807, 1815-1823, 1827-1889,
Konfirmationen: 1768-1776, 1823 – 1875.

Evangelische Kirchenbücher der „Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche“:

Geburten: 1908-1921, 1933-1944, Nachträge: 1910-1943,
Heiraten: 1908-1944,
Todesfälle: 1908-1934,
Konfirmationen: 1909-1945

Evangelischer Kirchenkreis Liegnitz ?

Zeitraum: 1599-1945 (Näheres nicht bekannt!)

Evangelische Kirche in Hochkirch, Kreis Liegnitz

Zeitraum: 1538-1945 (Näheres nicht bekannt!)

Katholisch-Apostolische und Römisch-Katholische Kirche in Liegnitz:

Geburten: 1659-1718; 1845-1846; 1851-1893
Ehen: 1794-1796; 1862-1863; 1867-1901
Todesfälle: 1659-1718; 1794-1796; 1845-1846; 1862-1863, 1874
Gemischt: 1805-1947
Kommunionen 1850-1899

2.1.2 Kirchenbücher des Kreises - laut GenWiki, ungeprüft; unterschiedliche Orte der Verwahrung!

Gross Baudiss (Budziszow Wielki)

Evg. KB: Tote 1819-1836 im Staatsarchiv Breslau, Filiale Liegnitz.
Hinweis: Das evg. KB 1819-1836 ist als Mormonenfilm verfügbar.

Gross Läswitz (Lasowice)

Kath. KB: siehe Parchwitz.

Gross Tinz (Tyniec Legnicki)

Evg. KB: Taufen, Heiraten u. Tote 1818-1820, 1822-1825, 1827-1832, 1845-1846 im Staatsarchiv Breslau, Filiale Liegnitz.
Hinweis: Diese evg. KB sind auch als Mormonen-Film verfügbar.
Kath. KB: Taufen 1650-1700, 1703-1766; Heiraten 1650-1766; Tote 1667-1766 im Diözesanarchiv Breslau.

Gross Wandriss (Wadroze Wielkie)

Evg. KB: Taufen, Heiraten u. Tote 1808-1820 im Staatsarchiv Breslau, Filiale Liegnitz.
Kath. KB: siehe Wahlstatt.

Hochkirch (Koscielec)

Evangelische Kirchenbücher:

Taufen: 1697-1726, 1765-1827, 1845-1854, 1870-1874, 1879, 1881, 1891, 1896, 1900-1901, 1903-1908, 1914-1915, 1918, 1921,

Heiraten: 1697-1736, 1870-1874, 1879, 1881, 1891, 1896, 1900-1901, 1903-1908, 1914-1915, 1918, 1921,

Sterbefälle: 1697-1714, 1765-1842, 1870-1874, 1879, 1881, 1891, 1896, 1900-1901, 1903-1908, 1914-1915, 1918, 1921 im Staatsarchiv Breslau

Klemmerwitz (Klebanowice)

Evg. KB: siehe Koischwitz.

Koischkau (Kojszkow)

Evg. KB: siehe Hochkirch.

Koischwitz (Koskowice)

Evg. KB: im Staatsarchiv **Warschau**.

Hinweis: Das evg. KB 1827-1865 ist als Mormonenfilm verfügbar. Und der Film 890919 (evgl. Kirche Koischwitz) enthält auch Taufen, Heirat, Tote der Jahre 1858-1864.

Koitz (Kawice) Kreis Liegnitz: .

Kath. KB: siehe Parchwitz.

Leschwitz (Lisowice) .

Kath. KB: siehe Parchwitz.

Merschwitz (Mierzowice)

Kath. KB: siehe Parchwitz.

Panten (Patnow Legnickie) Kreis Liegnitz:

Evg. KB: siehe Liegnitz, Kaiser Friedrich Gedächtniskirche.

Parchwitz (Prochowice)

Evg. KB: verschollen.

Kath. KB: im Staatsarchiv Warschau.

Hinweis: Das kath. KB 1769-1870 ist als Mormonenfilm verfügbar.

Pfaffendorf (Piatnica)

Evg. KB: siehe Liegnitz, Unserer Lieben Frauen.

Royn (Ruja):

Kath. KB: siehe Parchwitz

Spittelndorf (Szczedrzykowice):

Kath. KB: siehe Parchwitz.

Wangten (Wagrodno) .

Kath. KB: siehe Parchwitz.

Wahlstatt (Legnickie Pole)

Das evg. Militär-KB des Kadetten-Hauses 1838-1878, teilweise bis 1920 ist als Mormonenfilm verfügbar.

2.1.3 Sonstige Ortschaften außerhalb Kreis Liegnitz:

Haynau (Chojnow) Kreis Goldberg-Haynau: **Evg. KB:**

Taufen: 1711-1946;

Heiraten: 1651-1799, 1815-1869, 1890-1946; Tote 1651-1801, 1818-1835, 1872-1884, 1891-1900, auch 1763-1799, 1802-1817, 1815-1864, 1879-1938 im Staatsarchiv Breslau. .

Hinweis: Das evg. KB 1711-1870 ist als Mormonenfilm verfügbar.

Kath. KB: im Staatsarchiv **Warschau**.

Hinweis: Das kath. KB 1713-1870 ist als Mormonenfilm verfügbar.

Herrmannsdorf (Mecinka) Kreis Jauer:

Kath. KB: Taufen 1650-1766, 1765-1775, 1785-1846, 1874-1933, Heiraten 1650-1712, Tote 1653-1766 im Diözesanarchiv Breslau.

Kath. KB: Heiraten 1792-1817, 1893-1946, Tote 1905-1934 im Staatsarchiv Breslau, Filiale Liegnitz.

Hinweis: Das kath. KB 1636-1846 ist als Mormonenfilm verfügbar.

2.1.4 Behördliche Unterlagen

Standesamt Liegnitz

Geburten: 1875, 1881 – 1884, 1868 – 1895, 1897 – 1900, 1903, 1906

Heiraten: 1874 – 1875, 1877, 1885, 1887 – 1891 [2. Halbjahr fehlt], 1893
[2. Halbjahr fehlt] – 1894, 1895 [1. Halbjahr fehlt] – 1896,
1898 – 1900, 1902 – 1903, 1905 – 1909

Sterbefälle: 1874 – 1884, 1886 – 09.07.1900, 1901 – 03.07.1991, 1902 – 1909

Stadtverwaltung Liegnitz

Zeitraum: [1345] – 1434, 1435-1873

Amtsgericht Liegnitz

Zeitraum: [1646] – 1878, 1879-1944

Katasteramt Liegnitz

Zeitraum: 1861-1945 [- 1963]

Innungsausschuss Liegnitz

Zeitraum: [1524] – 1886, 1887-1944

Königliche Eichkommission zu Liegnitz

Zeitraum: 1810-1844

Akten der Stadt Liegnitz

Zeitraum: 1252 – 1280, 1281 - 1945

Sammlung von Materialien der Stadt Liegnitz

Zeitraum: 1345 - 1873

Kreis Liegnitz

Zeitraum: 1794-1874, 1929 - 1932

Landratsamt Liegnitz

Zeitraum: 1808-1876

Kadettenhaus in Wahlstatt

Zeitraum: [1653] – 1837, 1838-1932

2.1.5 Erkenntnisse und Erfahrungen

Hier besteht die Möglichkeit, dass Abschriften aus den Personenstandsbüchern geliefert werden. Die Bearbeitung erfolgt sehr gewissenhaft und freundlich. Als Beispiel hierzu die Übersetzung des polnischen Textes einer E-Mail 2012 von der Zweigniederlassung in Liegnitz des Polnischen Staatsarchivs in Warschau an Herrn Gersch, in dem auch die Einladung zu einer kostenlosen **persönlichen Suche im Liegnitzer Archiv** enthalten ist:

antwort auf ihr schreiben, staatliches archiv in breslau, abteilung liegnitz, bedauert sie zu informieren, dass die sammlung der geburtsurkunden des 1.halbjahres 1894 verschollen ist. erhalten ist nur die 2. hälfte von mitte juni bis ende dezember 1894. in folge dessen sind wir nicht in der lage die geburtsurkunde von paula kurta ericha strauß, geb. 05.05.1894 in liegnitz, zu finden. in folge eines fehlens des alphabethischen verzeichnis zu den büchern sind wir nicht in der lage eine suche zu beginnen, bezüglich der Heiratsurkunde Paula Strauß und Karoline Peschel im jahr 1890. archivum informiert Sie auch, dass eine Möglichkeit besteht persönlich eine suche in den Akten des archivum durchzuführen. die suche ist kostenlos. (Möglichkeiten der persönlichen suche sind: Mo.-Fr. von 9-15 Uhr - von September bis Juli, am Mi. von 8.45-17.45 Uhr; im August und am 5. und 7. September archivum nicht geöffnet).

Zu den Kosten hier zwei Beispiele::

1. Übersetzung

antwort auf schreiben vom 25.VI.2012, Staatsarchiv Breslau bittet um Einzahlung des Betrags von 31,04 € für die Kopie der geburtsurkunden Frieda Elsa Elisabeth Flieger (1889), Martha Wally Elfrieda Euler(1895), Fritz Adolf Reinhold Roßmann (1888) sowie (Heiratsurkunde) Adolf Roßmann und Auguste Hippauf (1886) auf das Konto: Archiwum Państwowe we Wrocławiu, PL 41 1010 1674 0034 0522 3100 0000 NBPLPLPW, Bankadresse: Narodowy Bank Polski O/O Wrocław, ul. Ofiar Oświęcimskich 41/43, 50-950 Wrocław.

2. Übersetzung

antwort auf schreiben vom 30.VII.2012, Staatsarchiv breslau bittet um Einzahlung des betrage von 20,57 € für die Kopie der heiratsurkunde Emila Eulera und Auguste Engler auf das Konto (wie oben) in den nicht vollständigen Akten Standesamt breslau ist die heiratsurkunde von Karla Fliegnera und Marthy Giesel nicht gefunden worden. Sterbeurkunde aus den Jahren 1928-1933 ist möglicher weise im Standesamt breslau (ul. Pawła Włodkowica 20/22, 50-072 Wrocław; usc@um.wroc.pl, zu finden. ihr schreiben wurde zum Staatsarchiv liegnitz verschickt. Herrn Gersch nochmals herzlichen Dank für die interessanten Nachweise.

3. Sonstige Ermittlungsmöglichkeiten.

3.1 in Polen – Standesamt und Archiv.

3.1.1 Ahnenforscher

Radoslaw Zan

ul. Gojawiczynskiej 9/11

59-220 Legnica

Polen / Poland

<http://www.ahnenforscher.pl/>

E-Mail: kontakt@ahnenforscher.pl

Einzelheiten wegen Unzuverlässigkeit gelöscht!

Möglichkeit einer Verbindung: siehe Internetadresse.

Für eventuelle Ergebnisse wäre ich dankbar!

3.2 in Deutschland - Hinweise.

3.2.1 Der Deutsche Caritasverband e.V.

Er unterhält einen Kirchlichen Suchdienst unter der

Allgemeine Anschrift:

Kirchlicher Suchdienst

Lessingstraße 1

80336 München

Telefon: (0 89) 544 97 – 201 - Telefax: (0 89) 544 97 – 207

Wichtig für Niederschlesien ist der Standort Passau:

Anschrift:

Kirchlicher Suchdienst

HOK-Zentrum Passau

Ostuzzistraße 4

94032 Passau

Telefon: (0 851) 951 669 - 0

Telefax: (0 851) 951 669 - 33

E-Mail: ksd-passau@kirchlicher-suchdienst.de

Hinweis der Bearbeitungsstelle Passau:

„Um eine ungefähre Abschätzung der entstehenden Kosten zu ermöglichen, wird gebeten, folgendes zu beachten:

Für eine einfache Prüfung der Unterlagen nach den gesuchten Personen ist in der Regel ein Zeitaufwand von einer halben Stunde, zzgl. Postgebühren und Mehrwertsteuer ausreichend. Eine halbe Stunde Zeitaufwand wird mit EUR 15,34 berechnet. Porto- und Versandgebühren, sowie zusätzliche Leistungen wie Kopierarbeiten, EDV-Ausdrucke o. ä. werden gesondert in Rechnung gestellt. Wenn weitere intensivere Nachforschungen notwendig werden, informieren wir Sie nach Wunsch gerne über eine Kostenschätzung. Eine genauere Angabe der voraussichtlich anfallenden Kosten ist uns leider nicht möglich, da wir auf den Verlauf und das Ergebnis der Nachforschungen keinen Einfluss haben“.

3.2.2 Evangelisches Zentralarchiv in Berlin.

Bethaniendamm 29, 10997 Berlin

Allgemein: 030 / 22 50 45 20 archiv@ezab.de

Familienforschung: Tel. 030/22 50 45 36 kirchenbuchstelle@ezab.de

Platzreservierung: Fax 030/22 50 45 40

Internet: www.ezab.de

Hier stehen folgende Unterlagen der Liegnitzer Kirche St. Peter u. Paul zur Verfügung:

Taufen: 1937 – 1957 - lückenhaft

Trauungen: 1947 - 1957

Bestattungen: 1937 - 1957

Seit 1946 war das EZAB auch für deutsche Restgemeinden aus dem Gebiet zwischen Görlitz und Waldenburg zuständig.

Die Inhalte der Kirchenbücher können nur im Lesesaal nach vorheriger schriftlicher Terminvereinbarung unter reservierung@ezab.de überprüft werden.

In begrenztem Umfang werden Suchaufträge für Familienforscher angenommen.

Kosten für: eine Viertelstunde = 15,00 €, jede weitere Viertelstunde = 10,00 €.

3.2.3 Das Deutsche Rote Kreuz

Nicht selten stehen hier aufgezeigte Nachforschungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit Suchanfragen von **Verschollenen des Zweiten Weltkriegs**. Weltweit bearbeitet dies der DRK-Suchdienst-Standort München.

Adresse:

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Generalsekretariat
Suchdienst-Standort München
Chiemgaustr. 109
81549 München
E-Mail: suchdienst@drk.de
Einen Nachforschungslaufbogen hierzu findet man unter www.drk-suchdienst.de.

4. Ermittlungen über die Kirche der Mormonen

<http://www.mormon.org/deu/genealogie> und <https://familysearch.org/>

Diese beiden Internetadressen konnte ich finden. Bitte selbst probieren, ob man damit weiterkommt und Ergebnis mir mitteilen!

Die Kirche Jesu Christi (Mormonen) verfügt über folgende Mikroverfilmungen von Liegnitzer Kirchenbüchern:

4.1 der evangelischen von:

Liebfrauenkirche	1574-1870.
St. Peter & Paul-Kirche	1558-1957 .
Garnisonsgemeinde	1745-1944.

4.2 der katholischen von:

Sankt Johannes Kirche	1659-1718.
-----------------------	------------

4.3 der evangelischen von folgenden Orten des Kreises Liegnitz:

Bienowitz	1815-1842
Greibnig	1842-1865
Groß Baudiß	1819-1836
Groß Tinz	1818-1846
Groß Wandriß	1808-1820
Hochkirch	1697-1870
Koischwitz	1827-1865
Poselwitz	1808-1848
Rothkirch	1824-1872
Wahlstatt	1838-1878 - Militärgemeinde
Waldau	1809-1813

4.4 Sonstige

der Preußischen Armee – Jägerbataillon 05	= 1810 – 1815
der Kirchengemeinde der Mormonen	= 1901 – 1906
ferner von	
a) dem preußischen Zivilstandsregister	= 1874 – 1877
b) dem Branchen-Fernsprechbuch	= 1941 + 1942
c) den Matrikeln der jüdischen Gemeinde	= 1812 – 1940
d) der Volkszählung 1939 = Ergänzungskarten über Abstammung und Vorbildung	

4.5 Auf folgende Internetadressen wird zusätzlich hingewiesen:

4.5.1 Ahnenforschung.Net: (Gebühren) <http://ahnenforschung.net/fernabfrage/>

4.5.2 Bezüglich Genealogie: <http://wiki-de.genealogy.net/DAGV> und
http://www.dagv.org/pdf/DAGVMerkblatt_de.pdf

5. Auswanderungen.

5.1 Über Bremen und Bremerhaven:

In einem Gemeinschaftsprojekt zwischen der Handelskammer und dem Staatsarchiv Bremen wurden Auswanderer in Passagierlisten erfasst, die von 1830 - 1945 mehr als 700 000 Namen enthalten. Die Gesellschaft für Familienforschung e. V., Bremen hat diese unter <http://www.passagierlisten.de/> ins Internet gestellt. Gibt man in das Suchfeld den Familiennamen (ohne Vornamen) ein, erhält man - außer dem gesuchten Namen in rot - auch Abweichungen (z.B. bei **Adler** auch **Stadler** usw.). Die Vornamen sind schwarz vorangestellt, so dass man mit diesem weitersuchen kann.

(Vielen Dank an Herrn Walter Mücke, Kissing, der mir dies mitteilte!)

5.2 Über Hamburg

Internetadresse www.ballinstadt.de, anklicken. Dort gibt es Informationen über ein Hamburger Museum, in dem man selbst vor Ort über einen Computer ausgewanderte Angehörige suchen kann. Voranmeldungen über Tel. 040/3197916-0. E-Mail-Adresse: info@ballinstadt.de.

6. Liegnitzer Adressbücher u. ä.

6.1. Liegnitz Stadt

6.1.2 1874 in der **Universitätsbibliothek Greifswald**, Infoservice, Felix-Hausdorff-Straße 10, 17487 Greifswald Tel.: (03834) 86-1515, E-mail: ubinfo@uni-greifswald.de

6.1.3 1898 im **Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz (LBZ)**, Bahnhofplatz 14, 56068 Koblenz, Telefon: (0261)91500 – 101, Telefax: (0261)91500 - 910. E-Mail: [info\(at\)lbz-rlp.de](mailto:info(at)lbz-rlp.de)
Internet: <http://lbz.rlp.de/submenu/kontakt/>

Das Buch ist in den drei Bibliotheken von Rheinlandpfalz (Bibliotheca Bipontina Zweibrücken, Pfälzische Landesbibliothek Speyer und Rheinische Landesbibliothek Koblenz) in die Lesesäle bestellbar

6.1.4.1 1890 + 1904 im Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (GStA PK),

14195 Berlin, Archivstraße 12-14. Tel: +49 (30) 266-447500, Fax: +49 (30) 266-443126

E-Mail: gsta.pk@gsta.spk-berlin.de - Internet: <http://www.gsta.spk-berlin.de>

Nach Mitteilung des GStA PK sind die Adressbücher leider in einem sehr schlechten Zustand, da der Papierzerfall schon stark fortgeschritten ist. Aus diesem Grund können keine Kopien aus den Bänden angeboten werden. Nachschau im Forschungssaal ist möglich.

Herr Klaus Grimm aus Fredersdorf konnte 2014 die Bücher einsehen und fand sie lediglich etwas vergilbt.

6.1.4.2 Einwohnermeldekartei des Einwohnermeldeamtes der Stadt Liegnitz, ca. 1943 -1945.

Die Kartei wurde Ende des Krieges auf Sicherungsfilm aufgenommen, ist aber verloren gegangen. Der vorliegende Film ist eine Kopie.

Zugeordnet ist die Einwohnermeldekartei Liegnitz dem Bestand "XVII. HA Schlesien, Rep. 132 a Städte (Dep.)", dessen Findbuch über die Archivdatenbank des GStA PK auch online mit den einzelnen Bestellsignaturen einsehbar ist. Hier der Link:

http://archivdatenbank.gsta.spk-berlin.de/midosasearch-gsta/MidosaseARCH/xvii_ha_rep_132_a/index.htm

Mit diesem Link kann durch einen Klick auf „Städte“ und dann auf „Liegnitz“ anhand des Familiennamens der gesuchten Person festgestellt werden, unter welcher Bestellsignatur der entsprechende Film geführt wird. Beispiel: Grabenwöger, Ingeborg - Grauer, Martha = Mikrofilm: XIII. HA, Nr. 5/43. Zu beachten ist allerdings, dass bei den 54 vorhandenen Filmen keine Gewähr für eine alphabetische Reihenfolge der Familiennamen vorhanden ist. Das heißt, dass z. B. gleich lautende Familiennamen bei unterschiedlicher Schreibweise und dergl. nicht an einer Stelle des Alphabets zusammengefasst sind. Dadurch können ggf. zwei oder mehrere Bestellsignaturen in Frage kommen. Beispiel: z. B. bei dem Namen Büttner/Bittner: Buchs, Georg - Daschowsky, Wilhelm = Mikrofilm: XIII. HA, Nr. 5/4 und Bittner, Albert - Bystri, Walter = Mikrofilm: XIII. HA, Nr. 5/38.

6.1.4.3 Recherchemöglichkeit.

Die Adressbücher und die Filme können im Forschungsaal II jederzeit gebührenfrei eingesehen werden. Öffnungszeiten: Mo-Di 8.00 bis 16.00 Uhr, Mi-Do 8.00 bis 18.00 Uhr, Fr 8.00 bis 15.00 Uhr.

6.1.4.4 Fernleihe

Das Archivgut wird **nicht in die Fernleihe** gegeben, denn das Archiv nimmt nicht an der **gebenden Fernleihe** teil. Über ein Anfrageformular https://www.gsta.spk-berlin.de/allgemeine_anfrage_510.html kann der Benutzer Auskünfte erfragen. Sind die Anfragen aufwendig, können Kosten entstehen. (Nach § 4 Abs. 2 der Benutzungsordnung in Verbindung mit den §§ 3 und 4 der Gebührenordnung des GStA PK vom 9. Dezember 2005, gültig ab 2. Januar 2006, sind für die schriftliche Beantwortung einer Anfrage Gebühren zu erheben, und zwar für jede angefangene halbe Stunde Bearbeitungszeit 16,00 €.)

6.1.5 1939 in der **Martin-Opitz-Bibliothek** Herne, Berliner Platz 5, 44623 Herne, Tel. (02323)162805

Kurze telefonische Auskunft möglich ohne Kosten! Weitergehende nur schriftlich.

www.martin-opitz-bibliothek.de/de/home

6.1.6 1939 bei **Herrn Jürgen Kläser** aus **Volkersdorf bei Dresden**. Dieser hat mir am 19. April 2010 mitgeteilt, dass er im Besitz des Liegnitzer Adressbuches von 1939 ist. Für Auskünfte daraus hat er sich bereiterklärt. Vielen Dank!
Anfragen können unter der E-Mail-Adresse J.Klaesener@t-online.de erfolgen.

6.1.7 1939 ganz neu Unmittelbar vollständig einsehbar unter

<http://wiki-de.genealogy.net/Datei:Liegnitz-AB-1939.djvu>

Eine Anleitung für die Suche in dem Adressbuch konnte ich allerdings nicht finden (bitte mir melden, wenn eine gefunden wird!). Mit viel Geduld konnte ich wenigsten die folgenden Seitenangaben der verschiedenen Abschnitte zur Erleichterung und

Hilfe bei der Recherche ermitteln:

Seiten 29 - 385	Namensverzeichnis
Seiten 385 - 388	Bezirksvorsteher - Schiedsmänner
Seiten 411 - 643	Straßenverzeichnis
Seiten 643 - 646	Bezirksämter
Seiten 649 - 697	Handel und Gewerbe
Seiten 701	Firmenverzeichnis
Seiten 716	Vereine
Seiten 723	Reichsbehörden
Seiten 739	Kirchen
Seiten 745	Vereine
Seiten 753	Meldewesen

6.2 Adressbücher Liegnitz/Land

6.2.1 **1913** Unmittelbar vollständig einsehbar unter <http://adressbuecher.genealogy.net/entry/book/199>

6.2.2 **1925/26; 1934; 1936** in der Nationalbibliothek in Leipzig, - <http://d-nb.info/016587898>

6.3. Adressbücher von Liegnitz Stadt und Land in Polen.

6.3.1 Biblioteka Uniwersytecka Wroclaw,

ul. Karola Szajnicha 10, PL 50-076 Wroclaw

E-mail: inf nauk@bu.uni.wroc.pl, Webseite: <http://www.bu.uni.wroc.pl> (Polnisch)

Dort befinden sich:

Landkreis Liegnitz	1904, 1913/14, 1936
Liegnitz Stadt	1855, 1878, 1879, 1881, 1883, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1896, 1897, 1899, 1901, 1902, 1903, 1905, 1907, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1917, 1919, 1921, 1926, 1928, 1930, 1933, 1936, 1939.

Ich selbst war nicht in der Lage, unter der Web-Adresse der Uni-Bibliothek eine Überprüfung durchzuführen.

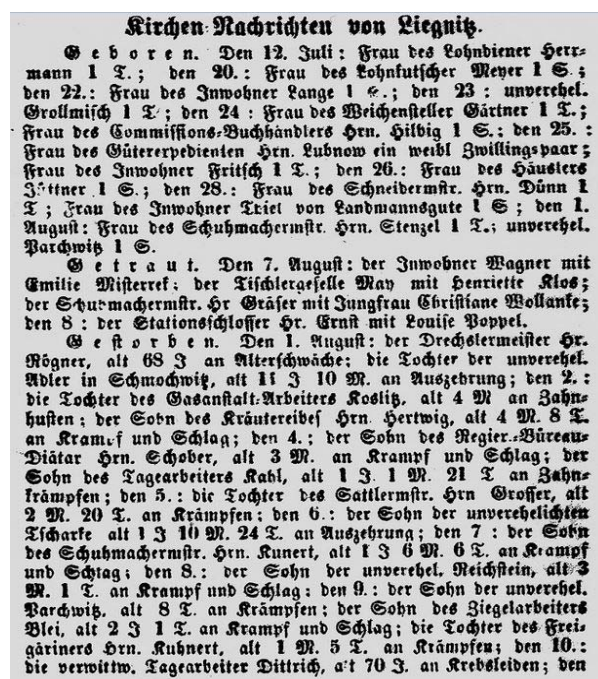
7. Liegnitzer Zeitungen

Durch einen Hinweis von Herrn Prof. (em.), Dr.-Ing. Jochen Georg Güntzel, 1. Vorsitzender der Benjamin Bilse Gesellschaft e.V., wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass Tageszeitungen nicht nur Quellen zur Geschichte einer Stadt sind. Sie können auch bei Nachforschungen nach Unterlagen zu ehemaligen Bewohnern einer Stadt hilfreich sein. Auf Liegnitz bezogen, sind diese wichtigen Quellen die Zeitungen "Liegnitzer Stadt-Blatt", später "Liegnitzer Tageblatt". Zum Beispiel die sporadisch in ihnen abgedruckten „Kirchen-Nachrichten“.

Nebenstehend:

Beilage zu Nr. 65 des Liegnitzer Stadtblattes von 1859.

Der Jahrgang 1859 ist nur in der Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) vorhanden, also nicht in München.



7.1 Zeitschriftendatenbank (ZDB)

Eine Übersicht aller deutschen Bibliotheken, die das Liegnitzer Tageblatt im Bestand haben, findet man in der "**Zeitschriftendatenbank**" (**ZDB**) unter folgenden Links (anschließend jeweils auf den Reiter "Besitznachweise" in der horizontalen blauen Menüleiste klicken):

Eine Übersicht aller deutschen Bibliotheken, die das Liegnitzer Tageblatt im Bestand haben, findet man in der "**Zeitschriftendatenbank**" (**ZDB**) unter folgenden Links (anschließend jeweils auf den Reiter "Besitznachweise" in der horizontalen blauen Menüleiste klicken):

1836 - 1885:

<http://dispatch.opac.d-nb.de/DB=1.1/CMD?ACT=SRCHA&IKT=8506&TRM=1173068-7>

1885 - 1945:

<http://dispatch.opac.d-nb.de/DB=1.1/CMD?ACT=SRCHA&IKT=8506&TRM=974738-2>

7.2 Bayer. Staatsbibliothek (BSB)

Bei der **Bayerischen Staatsbibliothek (BSB)** ist folgender Bestand vorhanden:

Liegnitzer Stadtblatt:

vorhandene verfilmte Exemplare:

1839 - 1858; 1860 - 17. Januar 1886.

BSB-Signatur: Film R 2001.281, BUWrB

Link in den Online-Katalog der BSB:

<https://opacplus.bsb-muenchen.de/search?oclcno=225788062&db=100>

Liegnitzer Tageblatt:

Niederschlesische Tageszeitung ; amtliches Blatt der NSDAP und aller Behörden

vorhandene verfilmte Exemplare: 19. Januar 1886 - 30. Juni 1912; November 1912 - 1926; April 1927 - 29./30. Juni 1935; Oktober 1935 - 25. April 1943.

BSB-Signatur: Film R 2001.281, BUWrB

Link in den Online-Katalog der BSB:

<https://opacplus.bsb-muenchen.de/search?oclcno=225224260&db=100>

7.3 Nutzung

Um die Mikrofilme in der BSB nutzen zu können, ist eine vorherige Anmeldung und die Bestellung der Mikrofilme aus den Magazinen notwendig. Es dauert daraufhin etwa 2-3 Arbeitstage, bis die Mikrofilme zur Benutzung bereit stehen.

Informationen zur Anmeldung an der BSB:

<https://www.bsb-muenchen.de/anmeldung.html/>.

7.4 Fernleihe

Bei der BSB gibt es die Möglichkeit, Mikrofilme per Fernleihe an eine andere Bibliothek in Deutschland zu bestellen (gedruckte Zeitungsbande werden allerdings i.d.R. nicht verschickt). Dazu wendet man sich an eine Stadt- oder Universitätsbibliothek in der Heimatstadt oder Umgebung. Die Mitarbeiter der dortigen Bibliothek veranlassen die Bestellung. Hierzu könnte das bisher auf Grund obiger Hinweise selbst erarbeitete Material erleichternd beitragen. Wichtig ist natürlich, dass in der bestellenden Bibliothek ein Mikrofilmlesegerät zur Verfügung steht. Die Kosten für die Leihung bestimmt die bestellende Bibliothek, meistens sind es zwischen 2 und 5 € pro Bestellung.

7.5 Erklärung

Zu der Bezeichnung „amtliches Blatt der NSDAP und aller Behörden“ für Zeitungen vor 1933: Dieser ohne zeitlichen Unterschied stehende „Untertitel“ wird damit erklärt, dass immer der aktuelle/neueste Zusatz zum Titel einer Zeitung angezeigt werden muss. Da das Liegnitzer Tageblatt bei seiner Einstellung 1945 diesen Zusatz hatte ist er der "neueste". Er lässt sich technisch in der Anzeige nicht ändern.

7.6 Kirchliche Nachrichten für die katholische Pfarrgemeinde Liegnitz.

Bei meinen Recherchen fand ich noch diese Zeitschrift, von der sich die Jahrgänge 1.1918 - 4.1921 in der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) in Leipzig befinden.

Informationen dazu im Online-Katalog der DNB: <http://d-nb.info/587353597>.

*Und nun wünsche ich allen, die mit dieser
Zusammenstellung versuchen wollen,
in ihren Nachforschungen weiter zu kommen,
viel Geduld und Erfolg!*